

INHALT

	Seite
Geleitwort von Eduard Spranger	7
Vorworte	13
I. Die allgemeine Lebensform des Erziehers	21
1. Verschiedene Bedeutungen des Wortes „Erzieher“	21
2. Das Wesen des pädagogischen Tuns	27
3. Das pseudo-pädagogische Tun	31
4. Die typischen Lebensformen	33
5. Die soziale Lebensform in Pestalozzi	39
6. Der Lehrer der Pädagogik und der pädagogische Lehrer	44
7. Genauere Bestimmung der Stellung des Erziehers im sozialen Typus der Lebensform	47
II. Die wesentlichen Grundzüge der Erziehernatur	57
1. Die Merkmale der Definition der Erziehernatur	57
2. Das erste Merkmal	59
3. Das zweite Merkmal	66
4. Das dritte Merkmal	70
5. Das vierte Merkmal	76
6. Zusammenfassung der Ergebnisse	82
7. Der große Humor als seelische Grundlage	84
8. Die religiöse Grundlage	87

III. Der Erzieher als Lehrer	91
1. Der äußere Unterschied	91
2. Sachliche und persönliche Einstellung	92
3. Die Fähigkeit der Klassenführung	101
4. Die Werterfülltheit	103
5. Zusammenfassung der Ergebnisse	105
6. Die Forderung der Persönlichkeit	107
7. Die innere Berufenheit zum Lehrer	111
IV. Die Lehrerbildung	115
1. Die erste Grundforderung	115
2. Die Schulreform und die erste Grundforderung	117
3. Die zweite Grundforderung	120
4. Die dritte Grundforderung	124
5. Die vierte Grundforderung	130
6. Die äußere Organisation der Lehrerbildung	136
7. Die praktischen Ausführungen der Organisation	144